

Parteiorganisationen fördern hohes Niveau in Körperkultur und Sport

Von Rudi Hellmann,

Leiter der Abteilung Sport des Zentralkomitees der SED

Es entspricht dem humanistischen Anliegen der sozialistischen Gesellschaft, wenn Körperkultur und Sport heute in vielfältiger Weise mit dem Leben des Volkes der DDR verknüpft sind. Besonders im Prozeß der immer engeren Verflechtung der wissenschaftlich-technischen Revolution mit den Vorzügen des Sozialismus hat die sportliche Betätigung mit ihren persönlichkeitsbildenden, gesundheits- und leistungsfördernden Werten einen unverzichtbaren Platz bei der kommunistischen Erziehung der jungen Generation, bei der Festigung der sozialistischen Lebensweise, bei der sinnvollen, aktiven und freudbetonten Freizeitgestaltung aller Bürger.

In zielstrebigem Verwirklichung des Grundsatzes unseres Parteiprogramms, alle Bedingungen zu schaffen, damit sich die gesellschaftlichen Beziehungen und die körperlichen und geistigen Fähigkeiten der Menschen voll entfalten können, wurden auf dem XI. Parteitag auch weitreichende und anspruchsvolle Aufgaben auf dem Gebiet von Körperkultur und Sport beschlossen. Ausgehend von ihrer objektiv wachsenden Rolle bei der weiteren Gestaltung der entwickelten sozialistischen Gesellschaft wurde der Auftrag erteilt, den Sport zum Lebensbedürfnis für immer mehr Bürger und besonders für die Jugend zu entwickeln.

Das ist mit einem großen Anspruch an die Leitungen der Partei und ganz besonders an die Kommunisten in der sozialistischen Sportorganisation verbunden. Die gesamtgesellschaftliche Verantwortung sowohl für den Massen- als auch für den Leistungssport wird vor allem dort wirksam wahrgenommen, wo es die Parteiorganisationen verstehen, die Tätigkeit des DTSB und anderer gesellschaftlicher Kräfte zu koordinieren.

Die zielstrebige und ideenreiche Vorbereitung des VIII. Turn- und Sportfestes und der XI. Kinder- und Jugendspartakiade der DDR nimmt dabei einen breiten Raum ein. Vor allem kommt es darauf an, den DTSB, den Initiator und Organisator des Sportes in unserem Lande, bei der Verwirklichung seines in Auswertung des XI. Parteitages der SED beschlossenen Wettbewerbs „Sportfest- und Spartakiadestafette“ zu unterstützen.

Eine Analyse der Erfüllung des Sportplanes 1986 macht sichtbar, daß die Niveau und Sportlerinnen und Sportler der DDR erneut einen bedeutsamen Beitrag zur Erfüllung der Politik der Hauptaufgabe in ihrer Einheit von Wirtschafts- und Sozialpolitik geleistet haben. Das findet seinen Ausdruck vor allem darin, daß viele Bürger für das regelmäßige Sporttreiben gewonnen und, wie auch die 3. Tagung des ZK der SED feststellte, weitere Möglichkeiten zur sportlichen Betätigung geschaffen wurden. Niveau und Vielfalt des sportlichen Lebens haben deutlich zugenommen. Das ist im besonderen